55. Der Eber und der Esel.

Ein ausgeputzter Esel hatte die Unverschämtheit, sich über einen Eber lustig zu machen und ihn zu verspotten. Dieser, ergrimmt darüber, wies ihm schon die Zähne und war im Begriff, den Elenden für diesen Frevel hart büßen zu lassen; — plötzlich aber besann er sich: „Geh, du armseliger Wicht," — rief er dem Esel zu — „und spotte meiner so viel du willst, ich werde darauf nicht achten; vergiß aber nicht, daß du ein Esel bist, und daß nur dieß allein dich gegen meine Rache schützt."

Anwendung.

Der gemeine Haufe findet ein Vergnügen darin, sich über diejenigen lustig zu machen und sie herunter zu setzen, welche einen höhern Standpunkt, als sie selbst, in der menschlichen Gesellschaft behaupten. Männer von Ehre und Bildung, wenn sie gleich Ansehen und Macht besitzen, solche Frevel gegen sie hart züchtigen zu können, verachten sie und halten sie für keine Beleidigungen, die ihrer Rüge werth wären.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000040.jpg